



1606 Nachdem der oben beyhm Jahre 1572 bemeldte Johann Silber von Silberstein verstorben und dessen zwischen den Königinhofer Schoßgründen liegendes Erblehn Podhorz Kaiser Rudolphen dem zwayten heimfiel: verkaufte der Kaiser dieses mit aller Gerechtigkeit, doch mit der Wälderausnahme im Jahre 1606 an die Gemeinde zu Königinhof für 1500 Schock Meißnisch; über die Auszahlung erfolgte die Quittung von dem königlichen Kammerrendtmeister Elias Schmidgrebner von Lusteneck den 5ten Julii 1606. Der förmliche Kaufkontrakt aber erst das Jahr darauf nemlich 1607 am Dienstage nach Simon und Judas zu Prag. Beyde stehen hinten sub Num. XXV. und XXVI. Dem ungeacht findet sich ein späterer Kaufbrief, und höherer Kaufschilling; in Folge wessen 1608 am Donnerstage nach Dorothea die Stadt Königinhof an der Elbe von K. Rudolpho den zwayten, das demselben nachdem Johann Silber von Silberstein angefallene Gut Podhorz um 1620 Schock Meißnisch kaufte. 1)

Die in den letzten Regierungsjahre des Kaisers Mathias entsponnene, und nach dessen Tode vollkommen ausgebrochene böhmische Unruhen die der Grund eines durch dreißig Jahre fortgewährten Krieges waren, zogen gleichfalls die Bürger von Königinhof, die beständig der utraquistischen Meinung anhängen, in das Spiel, und der Beytrag an Mannschaft, dem sie zum ständischen Kriegsvolke abgaben, stieß den 8ten May 1619 zu jenem des Königgrazer Kreises unweit von Königgratz auf dem Bauchow, wo dieser den 9 May in die Ordnung gesetzt, und unter den ihnen gegebenen Be-

---

(1) Ehregedächt. der Böhmen bey mir.